



Liebe Brüder und Schwestern!

„Gott ist auf dem „kleinen Weg“ Mensch geworden. ER hat sich erniedrigt und veremüht – damit ER in uns ankommen kann und angenommen wird.

Die christlichen Beterinnen und Beter aller Zeiten haben erfahren, dass auch wir selbst IHM auf dem „kleinen Weg“ entgegen gehen, wenn wir IHN anbetend groß sein lassen.

ER ist Gott, wir sind Geschöpf.

ER hat uns gemacht – und wir knien staunend und dankbar vor IHM.

Anbetung ist damit auch Anerkennung unserer und Seiner Realität. Und Seine Gnade kann dann am besten in uns wirken, wenn wir lernen, in aller Demut anbetend still zu werden vor IHM.

Ich freue mich sehr darüber, dass an immer mehr Orten immerwährende Anbetung entsteht und lade Sie ein, diese Initiativen zu unterstützen und sich zu beteiligen. Wo es Orte gibt, an denen Gott um seiner selbst willen – und dann auch noch rund um die Uhr – angebetet wird, da fließt der Segen. Ganz gewiss!

Und diesen Segen erbitte ich gerne für Sie

Bischof Dr. Stefan Oster SDB



24/7 TAGE
EUCHARISTISCHE ANBETUNG
im deutschsprachigen Raum *

* außerhalb von Klausuren und ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Stand Mai 2023.

Aktuelle Karte: www.ewige-anbetung.de/Orte

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER
Dekan Bernhard Hesse
Stadtpfarrei St. Anton,
Immenstädter Str. 50,
D-87435 Kempten
Tel.: +49 0831-5123680
st.anton.kempten@bistum-augsburg.de

Maria & Manfred Benkert
D-84503 Altötting
Tel.: +49 0173-7740798
anbetungskapelle.altoetting@gmail.com

www.ewige-anbetung.de



24/7 TAGE

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

in der
Pfarrgemeinde
... aber
wie?



Wir unterstützen Sie mit

- BERATUNG
- IMPULSEN
- HILFEN

Über **2.500** Pfarrgemeinden weltweit beten das **Allerheiligste Altarsakrament 24 Stunden an allen 7 Tagen der Woche an!**



Wir sind das **PROJEKT EWIGE ANBETUNG** in der Pfarrgemeinde

Die Initiative zur ewigen eucharistischen Anbetung mit dem Ziel, dass dadurch so viele Pfarrgemeinden wie möglich sich der Anbetung in voller Freude, Vertrauen und Liebe zum Herrn anschließen mögen!

Die Ewige Anbetung gilt weltweit als der **stärkste Motor** für die Erneuerung unserer Kirche.

Dadurch kommen wir Gott in besonderer Weise nahe und Er uns: Zeit mit dem Herrn zu verbringen, in Stille und innerer Ruhe all das hinzutragen, was uns beschäftigt, und Seine Stimme zu hören.

Im Zeichen des Brotes ist Jesus Christus wahrhaft gegenwärtig.

Zum **Aufbau einer Ewigen Anbetung 24/7** bedarf es einiger Voraussetzungen und Vorbereitungen - wir unterstützen Sie dabei mit unserer Erfahrung, Infomaterial, einer starken Gemeinschaft und unserem Glauben!

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Ihre Pfarrgemeinde Teil unseres Projektes wird!

Bedeutung der Eucharistischen Anbetung und warum 24/7

Viele bezeugen, wie gut ihnen diese Zeit tut, wie sehr sie der Herr in dieser Zeit segnet, heilt, stärkt, Fragen klärt und Antworten finden lässt. Gleichzeitig ist die Anbetung auch ein Dienst an der Welt und an allen Menschen, sie ist ein großer Segen für unsere Umwelt, ein Gebet für die Pfarrgemeinde, die Diözese und das ganze Land.

Gott sucht Anbeter, die seinen Frieden in unsere leidende Welt hineintragen.

Voraussetzungen und Vorbereitungen

Zu jeder Stunde des Tages und der Nacht ist immer ein oder sind auch mehrere Beter vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament. So erfüllen wir die Bitte des Hl. Paulus „Betet allezeit!“ (1 Thess 5,17) und hören das Wort Jesu: „Kommet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen.“ (Mt 26,40)

Jeder Anbeter verpflichtet sich, eine bestimmte Stunde pro Woche in der Anbetungskapelle zu sein. Sollte er einmal verhindert sein, so kann er sich entweder selbst um eine Vertretung kümmern oder sich mittels einer Liste rechtzeitig von seiner Stunde abmelden. Es wird dann ein Ersatz für ihn gesucht.

Spirituelle Anregungen zur Eucharistischen Anbetung

Der heilige Pfarrer von Ars entdeckte einmal in seiner Kirche einen einfachen Bauern, der sich dort oft stundenlang aufhielt, ohne Buch oder Rosenkranz in Händen, aber den Blick unablässig nach vorne, zum Tabernakel gerichtet.

Er fragte ihn: „Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“
Der Bauer antwortete: „Er schaut mich an, und ich schaue Ihn an. Das ist genug.“

(Mündlich überliefert)

„Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht Seinetwegen, sondern unsererwegen: weil es Seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil Er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, Seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf.“

(Hl. Edith Stein in einem Brief)

„Wenn wir in Stille vor dem Allerheiligsten Altarsakrament verweilen entdecken wir Christus, der ganz und wirklich gegenwärtig ist. Ihn beten wir an, mit Ihm sind wir im Kontakt. ... Es ist unschätzbar wertvoll, mit Christus zu sprechen und an die Brust Jesu sich zu lehnen wie Sein Lieblingsjünger, wir können die unendliche Liebe Seines Herzens fühlen.“

(Hl. Johannes Paul II. in einem Brief an Bischof Albert von Lüttich, 28. Mai 1996)



„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)